

# Arbeiterstimme



Tageszeitung der KPD . Sektion der Kommunistischen Internationale . Sachsen  
Verbreitungsgebiet Ostachsen . Beilagen: Der rote Stern . Rund um den Erdball . Proletarisches Feuilleton . Das Bild der Woche

Verantwortlich: Die gesamte Redaktion des Zentralorgans der KPD in Ostachsen  
Verantwortlich: Die gesamte Redaktion des Zentralorgans der KPD in Ostachsen  
Verantwortlich: Die gesamte Redaktion des Zentralorgans der KPD in Ostachsen

8. Jahrgang Dresden, Freitag den 12. August 1932 Nummer 181

## Antifaschisten! Alarm! Alarm!

# Die nächsten Diktaturpläne

### Faschistische Gewalthaber wollen mit „Erster Kammer“ regieren . Neue Drohungen gegen die revolutionäre Arbeiterschaft

Berlin, 12. August (Eig. Draht.)

Die Papenregierung benutzte die gestern im Reichstag abgehaltene Verfassungsfeier des Reiches dazu, um in einer demonstrativen Rede des Innenministers v. Gaal ihre nächsten Pläne darzulegen. Im Zusammenhang mit dem Regierungswechsel, der noch in dieser Woche abgeschlossen werden soll, zeigt diese Rede den unmittelbar bevorstehenden Kurs der Bourgeoisie zur endgültigen Aufrichtung der faschistischen Kapitaldiktatur. Gaal sprach an die Adresse der sozialdemokratischen Führer davon, alle „ehelichen Volksgenossen“ zusammenzuführen.

Bemüht ausgeschlossen sei dagegen jeder, der einen nationalen deutschen Staat grundsätzlich verleugnet und beabsichtigt. Damit sind stärkere Maßnahmen gegen die KPD und die revolutionäre Arbeiterschaft angedroht. Das nächste Ziel müsse die Einführung einer „ersten Kammer“ sein, um die Regierung unabhängig von Parlamentarismen zu machen. Das Wahlrecht soll durch Herabsetzung dem der Monarchie angepaßt werden, indem als erste Maßnahme von der Wähler- zur Personenwahl zurückgekehrt werden soll.

Zum Schluß der Feier hielt Papen eine demonstrative Rede, in der er mit verächtlichen Worten kaum verhohlen zur Wiederherstellung der Monarchie aufrief.

Neuer Verfassungsumriss, der von der hiesigen Presse als der letzte gezeichnet wird, erhalten wir aus Berlin folgenden Bericht:

Während im Verfassungskonferenzen des Reichstages die Verfassungskomitee der Reichsregierung, an der Reichspräsident Hindenburg und sämtliche Minister der Regierung teilnahmen, hat die Hauptrolle die Innenminister Gaal. Unter anderem erklärte er:

„Es werde jetzt um die Macht im Staate gekämpft. Doch man solle gut, sich gegenseitig alle ehelichen Volksgenossen zu betrachten.“ Bewußt ausgeschlossen sei dagegen „Jeder“, der einen nationalen deutschen Staat grundsätzlich verleugnet und bekämpft.“

Es demonstrierte Gaal, daß die Grenzen zwischen dem bürgerlichen Parteien befinden, die diese Methode zur Sicherung des kapitalistischen Systems.

„Dah es aber für den Kapitalismus nur einen Gegner gibt, die die Arbeiterklasse führenden Kommunisten!“ Gaal erklärte weiter:

„Man mag heute zu den Einzelheiten der Weimarer Verfassung stehen wie man will. Sie ist heute der einzige Grund, auf dem wir den Fortschritt zu einem neuen nationalen Leben überhaupt antreten können. Damit ist aber nicht gesagt, daß die Weimarer Verfassung etwas Unabänderliches wäre. Die Zustände, unter denen wir heute zu leben gezwungen sind, sind ein schlagendes Beweise, daß die Verfassung abänderungsbedürftig ist.“

### Wahlrechtsraub!

Als bringende Überlegung nannte er „es könnten nicht die Stimmen noch unumwundener Volksgenossen gleichgesetzt werden den Stimmen der Familienrentner und Wähler.“ Es solle nicht „Kummen, sondern Persönlichkeiten“ gewählt werden. Es behaupte „einer von den Heiligen formaler Verantwortung mehr als bisher.“ Regierung, die in der 1. Kammer einen Helfer haben muß.“

Damit verfindelet Gaal den Entzug des Wahlrechts für die werktätige Jugend durch Herabsetzung des Wahlalters auf 14 Jahre. Ferner die bestehende Einrichtung der Rechte des Parlamentes auf Ablegung von Regierung endgültig abzuhängen, behauptete diktatorische Befugnisse des Reichspräsidenten gegenüber den Regierungen auszugeben und die Einrichtung einer „Herrenhaus“ durchzuführen.

### „Es lebe die Monarchie!“

Am Schluß nahm der Reichspräsident Papen das Wort. Er erklärte, das Deutschland von 1932 sei in Verfall und Entfremdung.

## Proteststreik der Steinarbeiter im Blauen Grund

Nach Reaktionsrückgang wird uns gemeldet:

Die Belegschaft der Steinbrüche im Blauen Grund haben am Donnerstag, den 11. August in ihrer Versammlung gegen eine Stimmlosmachung, heute einen einmütigen Proteststreik als Antwort auf den faschistischen Bombenanschlag in Jena beschlossen.

In der Entschließung wird gleichzeitig der Verhandlung wegen Abschluß des Lohnabstimmungsvertrages des letzten Stützpunktes angegriffen.

Denen ein anderes als das von 1919. Die „deutschen nationalen Kräfte“ seien jetzt „zum Durchbruch gekommen.“ Die „Grundlage des deutschen Lebens müsse nach den Überlieferungen anderer Völkerlands und seiner hohen Geschichte (gemeint ist die Monarchie) angemessen erneuert werden.“ Papen erbat diese Rede Demonstration nicht wie in all den Jahren bis jetzt mit dem Schrei: „Das ist der deutsche Republik gezeigte deutsche Volk lebe hoch.“, sondern er sagte die Worte Deutsche Republik mit „Deutsches Reich.“

Diese Regierungreden sind Alarm für das werktätige Deutschland. Die sozialdemokratischen Arbeiter haben in ihnen den Spiegel jener Verfassung, die ihnen von ihren parlamentarischen Führern jahrelang gezeichnet wurde, und die, nachdem die faschistischen Monarchisten den Staatsapparat besetzt haben, in die Kampfkammer gemorrt wird. Dahin hat das Weimarer SPD-Führer geführt, über Hindenburg, Hitler zur neuen Monarchie. Jetzt aber ist Schluß, die Arbeiterklasse wird den Herrschenden zeigen, daß Verfassungsänderungen nicht im Parlament und nicht in Regierungshänden durchgeführt, sondern vom Proletariat in den Betrieben und Stempelstellen entschieden werden.

## Polizei gegen Textilbelegschaft

### Betriebsversammlung der Firma Liebermann, Falkenau, polizeilich verboten

Am Dienstag, dem 8. August, wurde eine Belegschaftsversammlung der Arbeiter des Textilbetriebes Liebermann in Falkenau verboten. Die Arbeiter, die zahlreich zur Versammlung erschienen waren, wurden von der Polizei nicht in das Lokal hineingelassen.

Die Belegschaft der Firma Liebermann hatte in der vorigen Woche durch ihren halbunwürdigen Streik den Verlust der Firma, durch neue Rationalisierungsmaßnahmen die Ausbeutung zu steigern, abgemerkt. Im Verlauf dieses Kampfes, der die glänzende Kampfbereitschaft der Textilarbeiter zum Ausdruck brachte, wurde ein

roter Arbeiterrat gemahnt, weil er die Belegschaft nicht „zur Ruhe und Besonnenheit“ gemahnt hatte, sondern ihren Kampf unterstützte.

Die Belegschaft wollte zu diesen Dingen und zu dem neuen Angriff der Textilzone in ihrer Versammlung Stellung nehmen.

Das wurde durch die polizeilichen Maßnahmen verhindert. Das Beispiel von Falkenau ist ein Warnungs- und Alarm-Signal für alle Textilarbeiter. Es zeigt, wie die Unternehmer versuchen, mit allen Mitteln die Textilarbeiter an der Organisation ihres Abwehrkampfes gegen die neuen Hunger- und Lohnabschneidungen zu hindern.

Um so entschlossener muß die Textilarbeiterklasse in allen Fällen sofort zur Tarifkündigung, den Abwehrmaßnahmen Stellung nehmen.

In jedem Betrieh müssen die Textilarbeiter ihre Reihen fest zusammenhalten zum Kampf

gegen jeden Planig Spukstich, gegen jede Verschönerung des Tarifvertrages, der betrieblichen Arbeitsbedingungen und der Arbeitslohn, für gleichen Lohn bei gleicher Arbeit!

Die antifaschistische Kampfwoche der Betriebe vom 14. bis 21. August muß im Zeichen der Kampfbereitschaft der Textilarbeiter stehen. Alle Kräfte müssen angepackt

## Faschistischer Regierungschacher

Der Reichspräsident Papen verhandelte gestern mit den Zentrumsträgern Jäh und Holz. In einem offiziellen Bericht, der von dieser Besprechung herausgegeben wurde, heißt es: „Die Vertreter des Zentrums sind mit dem Kanzler darin überein, daß die Nazis zur Mitwirkung an den Regierungsgeschäften herangezogen werden müssen.“

Aber auch für Brechen vertritt das Zentrum die Einsetzung einer Regierung. Auf seine Initiative hin werden in den nächsten Tagen Verhandlungen mit den Nazis und Demagogikanten über die Bildung der preussischen Regierung stattfinden. Die Faschistische Volkspartei erklärt ebenfalls offen, daß sie eine Beteiligung der Nazis an der Reichsregierung wünscht.

Nach den heutigen Verlesungen hält Hindenburg am dem „überparteilichen Präsidialkabinett“ mit mindestens drei Staatsministern fest. Mit Hitler soll heute in dieser Richtung verhandelt werden. Papen hofft, mit den Regierungsoberhandlungen Ende der Woche zurande zu kommen. Dann wird der Reichspräsident der sozialdemokratischen Führer über das faschistische Konzentrationskabinett entscheiden, entscheiden auch darüber, ob Hitler als Kanzler an der Spitze stehen soll oder ein anderer Faschist.

Die Arbeiterklasse beantwortet den Regierungschacher der Faschisten mit verstärkter Rohlmachung der Betriebe, die in der antifaschistischen Kampfwoche vom 14. bis 21. Aug. streikfrei gemacht werden, um auf alle Angriffe der Bourgeoisie geantwortet zu sein. Das Proletariat wird in antifaschistischer Aktion antworten.

## Proteststreik bei E. Neumann, Reichenberg

Die Textilarbeiter Böhmens rufen zum Kampf!

Die gesamte Textilarbeiterklasse Böhmens befindet sich in der Vorbereitungsarbeit für den Kampf gegen den geplanten Lohnraub. Bei der Firma E. Neumann in Reichenberg, einem Zweigbetrieb von E. Neumann, Jilina, kam es am Montag schon zu einem Proteststreik gegen den angekündigten Lohnraub von 20 bis 25 Prozent. Die Arbeiter erschienen im Betrieb, nahmen aber die Arbeit nicht auf, sondern forderten kurzlich die Zurücknahme des Lohnabschlusses.

In Nordwestböhmen sind, genau wie in Westsachsen, die Textilarbeiter zum 31. August gefordert. Die Unternehmer fordern einen Lohnabbau von 12 Prozent. Schon jetzt werden gegen die Vorbereitungsarbeiten für den Streik die notwendigen Maßnahmen gegen die Textilarbeiter in Bewegung gesetzt. In Jilina wurde nicht nur eine Textilarbeiterdemonstration gegen den Lohnraub verboten, sondern auch die öffentliche Verteilung eines Briefes an die Mitglieder der regionalen Gewerkschaft mit Gewalt verhindert. Die Textilarbeiter Böhmens werden sich aber durch die Maßnahmen nicht von dem Kampf abhalten lassen.

In engster internationaler Verbundenheit müssen die Textilarbeiter Böhmens mit ihren Kollegen jenseits der Grenze gemeinsam den Kampf gegen die kapitalistischen Unterdrücker organisieren.

## Rampfsolidarität mit Textilarbeitern

Eine Versammlung der Industriearbeiter Jilina in Leipzig faßte einstimmig folgende Entschließung, die zeigt, daß die faschistische Arbeiterklasse bereit ist, die Textilarbeiter in ihrem Kampf zu unterstützen:

„Die am 8. August 1932 tagende Solparteilerversammlung

In Dresden ist das...

Die Holzarbeiter erwarten von den Textilarbeitern...

Wir Holzarbeiter erklären, wir werden den Kampf...

### Deute neue Lohnverhandlungen in Dittichen

Dresden, den 12. August 1932. Heute haben wiederum vier Verhandlungen zwischen den Textilindustriellen und dem DTG über die Neuordnung der Löhne im ostschlesischen Tarifgebiet stattgefunden.

Dieses unerhörte Verhalten der DTG-Funktionäre löst in der gesamten schlesischen Textilarbeiterchaft große Empörung aus.

Morgen läuft in Dittichen der Tarifstreik aus und es ist zu erwarten, daß die Unternehmer nun in den einzelnen Betrieben dazu übergehen werden, schon jetzt Lohnabsätze vorzunehmen.

## In der Kammer bestialisch ermordet

Gleiwitz, 11. Aug. (Eig. Drahtb.)

Die Gleiwitzer Volkspolizei teilt mit:

In der Nacht zum Mittwoch wurde im Potempa (Landkreis Gleiwitz) der kommunistisch geführte 35jährige Arbeiter Konrad Pimetzsch ermordet. Gegen 130 Uhr drangen mehrere uniformierte SA- und SS-Männer, die in einem Versteck warteten, nach Potempa gekommen waren, in das unverschlossene Zimmer ein in dem Konrad Pimetzsch und sein Bruder Wilms und seine Mutter schliefen.

Die Mördertruppe geht weiter. In Dittmann wurde getötet ein kommunistischer Arbeiter von Infanterie eines anderleuchteten Autos vor einem Lokal erschossen.

### SA-Sturm meutert

Bonn, 11. August 1932. (Eig. Drahtbericht.)

Das katastrophale Wahlergebnis hat sich bei der Kammer SA nach den vielen Versicherungen dahingehend ausgewirkt, daß die SA-Proleten es satt haben, sich als die Dummen gebrauchen zu lassen.

### Zerlegung im Chemnitzer Nazilager

Nach bei den Chemnitzer Nazis zeigt sich eine harte Zerlegung, die ihren Ausdruck darin findet, daß in den letzten Tagen über 100 SA-Männer aus der Partei ausgetreten sind.

Hier wird die ausgedehnte Zerlegung im Nazilager indirekt eingehend. Die Nazis sind im Streit, die SA-Proleten, denen man das minderwertige Essen dominiert, während die SA-Offiziere auf Kosten der „Mannschaften“ festhalten, beginnen zu rebellieren.

### Am 27. August internationaler

## Antikriegskongress in Amsterdam

Dresdner Betriebe delegieren Arbeiter. Vertreter aus 68 Ländern für Schutz der USSR

Das Komitee zur Einberufung des Internationalen Antikriegskongresses hat nun als Tagungsort endgültig Amsterdam bestimmt.

Die in den Hamburger Betrieben Blohm u. Böh, Deutsche Werft, Kaufhaus Karstadt und von den Hafenarbeitern gewählten Delegierten haben einen stammenden Appell an alle deutschen Arbeiter, Angehörigen, Beamten, insbesondere an die Belegschaften gerichtet, Delegierte zu wählen und die unter der faschistischen Diktatur verhängte Kriegsgelahr gegen die Sowjetunion durch wichtiger Missionen zu bekämpfen.

Beim Internationalen Büro des Kongresses laufen täglich mehrere Zustimmungserklärungen ein. Aus 68 Ländern sind bereits Delegierte gemeldet.

Schon in Dresden hat sich ein Initiativkomitee zur Vorbereitung des Kongresses gebildet, dem eine lange Reihe von Intellektuellen, Künstlern, Schauspielern und namhafter Deute angehört.

# Un alle Antifaschisten!

## Un alle Einheitsauschüsse!

Die Antifaschistische Aktion ist die kämpferische Massenbewegung des gelandeten Proletariats um die Vertreibung und die Verbesserung ihrer Lebensverhältnisse, um den Sieg über den Faschismus, für den Sieg des Sozialismus.

Die Antifaschistische Aktion kann nur als Massenbewegung begreifen sein.

Die Nationalsozialisten versuchen die Enttäuschung ihrer Anhänger über den Wahlausgang am 31. Juli und die beginnenden Verfall und Rückgangsercheinungen im eigenen Lager durch Provokationen und Taten individueller Terroristen zu erklären.

## Eine Zelle sammelt

am heutigen Sonntag für die Antifaschistische Aktion, die wir nach der Wahl mit mutigem Elan verstärkt weiterführen. Ein Beispiel guter Arbeit im Hinblick auf Sammlung für den Antifaschistischen Aktionsfonds hat die Zelle Ottenhain, Westring Dresden geliefert.

### 25 Mark für Antifaschistischen Aktionsfonds

übermies. Jede Fernabschätzung der Sammlung wäre ein Ausdruck der völligen Verleugnung der Antifaschistischen Aktion, in deren Rahmen unter mit großem Erfolg geführter Reichstagswahlkampf nur ein winziges Stück gewonnen ist. Jetzt geht es maßvoll weiter! Das gilt auch für die Sammlung! Genossen, betrachtet das als

eine ermunternde Ermahnung für Alle!

Die Antifaschistische Aktion ist die kämpferische Massenbewegung des gelandeten Proletariats...

hiden, Sie versuchen mit ihren Verb- und Terroristen das Proletariat einzuschüchtern und niederzuschlagen.

Der politische Wahn ist die Begleiterscheinung des politischen Terrors. Der individuelle Terror ist die Waffe der bürgerlichen Reaktion.

Das revolutionäre Proletariat lehnt den individuellen Terror ab. Die Antifaschistische Aktion lehnt den individuellen Terror ab und jede Spielerei auf Ertrag der Massenbewegung durch Verzweigungstaktiken, weil diese die Entwicklung des Massenkampfes hemmen und gefährden.

Wir warnen alle Ausschüsse der Antifaschistischen Aktion vor Spiegeln und Broschüren, die den Verlauf machen wollen, unsere Reihen durch Vorwürfe über individuelle Taten Terror oder sogar durch Auslösung individueller Terrorhandlungen zu zerlegen.

In keiner Situation vermag das Proletariat die Notwendigkeit eines Massenkampfes durch Terrorakte zu erkennen. Wir fordern alle Ausschüsse auf, solche Elemente, die die Antifaschistische Aktion von der Bahn der Massenbewegung abzubringen versuchen aus ihren Reihen zu entfernen. Wir fordern alle Arbeiter, die der Antifaschistischen Aktion folgen, auf, sich schärfstens gegen jeden Versuch der Provokation der Zerlegung und der Entfremdung der Massenbewegung durch Einseitigkeit zu wehren.

Unter revolutionärer Massenaktion garantiert uns den Sieg. Vorwärts in der roten Einheitsfront der Antifaschistischen Aktion!

Regionalausschuss Sachsen der Antifaschistischen Aktion

### Bestellte faschistische Mörder

Berlin, 12. August 1932 (Eig. Drahtbericht.)

Von den Nazihändlern, die den Arbeiter Volkspolizei in Ober-Schlesien ermordet haben, sind bisher zehn teigegenommen worden. Es handelt sich durchweg um SS-Männer.

Nazihändlern verübten in der Nacht zum 10. August in Waldenburg einen Überfall auf das Büro des Einheitsverbandes der Bergarbeiter. Mit Pistolen wurden mehrere Mitglieder der Terrortruppen sämtlicher Territorien.

### Fememörder vor Gericht

Berlin, 9. August 1932. (Eig. Drahtbericht.)

Die Strafkammer des Landgerichts III verurteilte gestern den Nazi Jost zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis. Jost hatte eingekerkert worden den Nazi Seiler erschossen. Die Motive konnten noch nicht geklärt werden. Mit dem Jost Seiler hatten die Nazis eine weiße Hege gegen die SPD betrieben.

Vor dem Reichsbauamtgebäude in Reidenburg wurde in der Dienstagsnacht eine Bombe geworfen.

In Kletts (Vauß) wurde in der Nacht zum Mittwoch die große Gemaltreihe der Volksbundhandlung vertrieben.

In Götting und im Landkreis wurden auf die Mitglieder und Verfassungen des Konsumvereins Anschläge verübt.

## Tausende Liebtnechte kämpfen gegen den imperialistischen Krieg

### Wichtige Antikriegsgrundlegung der Dresdner Antifaschisten

Das revolutionäre Dresdner Proletariat vertrat sich gestern Abend zur Antikriegsgrundlegung der SPD auf der Jagd- und Kampfabend. Auf dem weiten Rand und im Innentum manifestierten tausende Männer und Frauen, Jugend, rote Sportler und proletarische Wehrorganisationen ihren unüberwindlichen Willen, in Antifaschistischer Aktion gegen Krieg, Hunger und Faschismus mit der ganzen Massenkraft der Arbeiterklasse zu kämpfen.

Eine von Kummischen Beifall unterbrochen sprach Genelle Hugo Krahl, der Vorsitzende des Internationalen Bundes zu den Dresdner Antifaschisten. Auf die vorräterische Rolle der 2. Internationale während des letzten Weltkrieges hinweisend,

weist er die ungeheuren Gefahren auf, vor denen das deutsche und internationale Proletariat heute umlauert werden.

Wenn die Imperialisten zum Krieg gegen Sowjetrußland ausziehen, dann werden sie erleben, daß nicht nur ein Karl Liebknecht, sondern tausende Liebtnechte in allen kapitalistischen Ländern die Unterdrückten zum Kampf gegen die eigene Bourgeoisie führen werden.

Die kurze, impulsive Grundlegung war ein Referat mit Sowjetunion, ein Referat mit allen Mitteln gegen den Faschismus in Deutschland zu kämpfen und die Führer der Arbeiterklasse gegen jeden Angriff zu verteidigen.

## Verbote sollen uns aufhalten

### Selbst revolutionäre Worte eine „Bedrohung der öffentlichen Sicherheit“

Die für gestern Abend in Berlin angelegte Massenkundgebung der Berliner Arbeiterklasse im Sportpalast wurde von kommunistischen Parteipräsidenten Berlin wegen „Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit“ verboten. Eine Verammlung mit dem Thema: „Nach der Wahl vorwärts in der Antifaschistischen Aktion“ geht den Behörden an die Nieren und deshalb hagelt es auch Verbote und Unterdrückungsmassnahmen gegen die kommunistische Partei Deutschlands.

### Wieder Zeitungverbote

Unter Königsberger Freudentag (Scha des Orens) wurde vom Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen für die Dauer von einer Woche bis 16. August einschließlich verboten mit der Begründung, es habe in einigen Zeitungen die Königsberger Partei heimlich verächtlich gemacht und die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet.

Die illustrierte Bauzeitung, das Organ der westfälischen Bauern, wurde bis zum 15. Oktober verboten mit dem ausdrücklichen Vermerk, daß die Verbotbegründung nicht verächtlich werden darf.

Die Tages-Schleier-Diktatur löst auch die letzte „unparteiliche“ Semantologie ihrer Verbotsmassnahmen fallen. Der ganze faschistische Unterdrückungsapparat, laut Standrecht und Verbot, wird ausschließlich eingesetzt gegen die kommunistische Partei, weil sie der einzige Lebknecht dieses Systems ist, weil nur sie die Massen zum Kampf gegen die faschistische Diktatur aufruft, organisiert und führt.

### Dansführung beim Reichsbanner

Berlin, 12. Aug. (Eig. Drahtb.)

Gestern, am Befreiungstag, hat der Reichsminister für Preußen im Büro der Bundesleitung des Reichsbanners eine Dansführung nach Waffen vornehmen lassen. Der Vorwurf, daß sie zu dieser Taktik nichts anderes zu sagen, als daß die Beamten „forterz verhalten“ haben. Das spricht für sich.

Der...

Die Arbeiter...



Die Arbeiter...



Die Arbeiter...

# Generalkstreik in Sevilla beendet monarchistischen Putsch Demonstrationen unter roten Fahnen fordern Bewaffnung der Arbeiter

Madrid, 11. August. In Sevilla wurden die Sozialisten von der Arbeiterchaft gezwungen, als Kampfmaßnahme gegen den Putsch des monarchistischen Generals Sanjurjo, den Generalstreik auszurufen. Nach wenigen Stunden befand sich Sanjurjo schon auf der Flucht nach Portugal. Er wurde nach den meisten Meldungen gefangen genommen und nach Madrid transportiert. Auch der reaktionäre Ministerpräsident in Jerez de la Frontera ist niedergeschlagen worden.

dem Hauptstabs der monarchistischen Putscharmee, die Parole des Generalkstreites herausgegeben, als die Bewegung der Massen bereits über ihre Köpfe hinweg ausgedroht war. Sevilla zeigt, wie rasch bei einem Generalstreik über ganz Spanien die monarchistische Gefahr beseitigt sein könnte. Aber eine solche gewaltige revolutionäre Bewegung zu erzwingen betrachten die Sozialisten gerade als ihre Aufgabe und den Generalkstreik in Sevilla als ein nicht mehr vermeidbar gewesenes Uebel. In allen anderen Städten bemühen sie sich, ebenso wie in Deutschland am 20. Juli, durch Millionen Exemplare Flugblätter um die Aufrechterhaltung der kapitalistischen Ruhe und Ordnung. Die Kommunisten, die mit aller Energie Streiks und Massendemonstrationen gegen die monarchistische Reaktion organisierten, werden ebenso wie in Berlin in den sozialdemokratischen Kreisen als „Stoßtruppen“ bezeichnet.

## Auffstieg nur dort, wo Kommunisten regieren

### Gewaltige Steigerung der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion der Sowjetunion

Moskau, 11. August. (Telegraphenagentur der Sowjetunion.) Die industrielle und landwirtschaftliche Produktion in der Sowjetunion hat im ersten Halbjahr 1932 im Vergleich zum gleichen Vorjahresabschnitt stark zugenommen. Die Stromerzeugung wuchs um 44 v. H., die Kohlenförderung um 27 v. H. In der Stahlherstellung betrug die Steigerung 11 v. H., beim Maschinenbau 36 v. H. (basierend auf der Untergruppe Traktorenbau 75 v. H.).

geolte durch die tschitschische Diktatur das Proletariat niederschlagen und in seinem Befreiungskampf hindern will, so legen wir: Der Kommunismus wird liegen trotz allem, weil die Arbeitermassen in wachsendem Maße erkennen, daß er der einzige Ausweg aus dem kapitalistischen Chaos ist.



Ministerpräsident Zamora — Putschgeneral San Jurjo

Mit der Vermehrung der landwirtschaftlichen Maschinen ging Hand in Hand eine Ausweitung der Bauwirtschaft auf den Sowjetgebietern, die von 50 auf 11 Millionen Hektar und auf den Konstellationen von 36 auf 67 Millionen Hektar vergrößert wurde.

## Hunger über Neugott

### Was ein Sozialdemokrat über das Land der „Dollarsonne“ sagen muß

Der Führer der amerikanischen Sozialdemokratie, Norman Thomas, erklärte in seiner Rede in Brooklyn, mit der er den Wahlkampf einleitete, u. a.:

Der industrielle Aufschwung wird sich auch im zweiten Halbjahr 1932 fortsetzen. So werden in den industriellen Kombinalen Magnesium und Aluminium noch drei Hochöfen, 16 Blastöfen und zwei Blöhmöfen in Betrieb genommen. Auch in der Ukraine werden einige Hochöfen angeblasen werden. Außerdem nehmen einige Stahlabwerke der Maschinenindustrie in der Ukraine ihre Tätigkeit auf, unter ihnen das Traktorenwerk Tscheljabinsk, die Lokomotivfabrik Lugansk und die Turbinenfabrik Charkow.

## Partisanen greifen Mutden an

Peking, 11. August. Kenner meldet, daß rings um Mutden zahlreiche Gruppen roter Partisanen versammelt sind. Die wichtigsten Stücken der um Mutden liegenden Bergketten hätten sie bereits besetzt.

Die sozialdemokratische-publizistische Regierung hat sogar zu erklären, vorher um den beabsichtigten Putsch gewarnt zu haben, trotz seiner feineren Maßnahmen gegen die Reaktionäre.

In der Stadt ist, von japanischen Refrakten ausgehend, eine riesige Hungerrevolte ausgebrochen. Die Japaner wählten sich mit ihren Tanks teilweise schon von wichtigen strategischen Punkten zurückgezogen.

Die sozialdemokratisch-republikanische Regierung wird und kann diese Gefahr nicht beseitigen. Nicht sie ist es, die den monarchistischen Putsch niedergeschlagen hat: die Kraft, die Sanjurjo niedermurte, war das revolutionäre spanische Proletariat, das nicht zurück will in das tschitschisch-laschitschische Joch, sondern vorwärts zur proletarischen Revolution.

In Tschangschun, der Hauptstadt des Mandchurenlandes, wurden 12 Heeresangehörige hingerichtet, weil sie sich an der revolutionären Bewegung gegen den japanischen Mandchurenland beteiligt hatten.

Kur gezwungenermaßen haben die Sozialisten in Sevilla,

In Wien befinden sich die Arbeiter der Fabrikbetriebe, ungefähr 1500 an der Zahl, im Streik. In zwei der größten Betriebe wurden revolutionäre Streikaufläufe gewählt. Der Streik richtet sich gegen die beabsichtigten Anschläge auf die Löhne der Arbeiter.

**Mike Pell:**  
**S.S. UTAH**  
Roman einer amerikanischen Schiffmannschaft  
10. Fortsetzung  
„Keine Zeit dafür!“ brüllte ihn der Erste an. „Um 2...“  
„Was Smith Jr. pimplyer Stirn brach wider Schweiß. Er...“  
„Ich springe in eine Tasse und werde im Handumdrehen...“  
„Nichts zu machen! Des Katersausladen!“ bat uns schon zu...  
„Das, zwei Gläser ist es schon. Verschwinde hier! Kaus und...“  
„Kater mal...“  
Stochholmt  
„Eim nahm Kuts auf den Bahndhof, um dort eine amerikanische...“

Ingenieur, der ihm signallierte, er möge überkommen. Der  
„Wie gefällt dir mein neuer Bonni, Roger?“  
„Eim war erstaunt, daß der Chief seinen Namen wußte. Noch...“  
„Stehst du gut, Chief. Getade eben gekauft?“  
„Der Chief betrachtete Eim mit seinen offenen gutmütigen...“  
„Was meinen Sie, wir trinken 'ne Tasse Kaffee.“  
„Eim erzählte die Geschichte und sagte offen hinzu: „Bisher habe ich den Spiegel noch nicht ausfinden können.“...“

„Ja, Wer war's?“  
„Der Steuermann. Der erste Steuermann. Er hat Sie die...“  
„Das dreißige Stinkler!“  
„Sie wissen doch, daß er früher Marineoffizier war? Da hat...“  
„Was ist denn los? Werden Sie gezwungen, den Refektorie...“  
„Da mühte ich schon lange einzufragen. Das müssen wir alle...“  
„Der Kellner brachte den Kaffee. Der Chief trank ein wenig...“  
„Was mich wütend macht, ist das, daß uns die Kaderet wie...“  
„Eim nickte.“  
„Und die Äpfeln verlieren 10 Dollars im Monat, die...“  
„Ist das nicht ein Dred? Würde das nicht jeden in Fahrt...“  
„Das kann ich verstehen.“  
„Aber, worüber ich mit Ihnen sprechen wollte, Rogers. —...“  
„Es würde mich nicht überraschen.“  
„Ja, Sie werden den Sad kriegen. Der Erste und der...“

**Dresden**

**P. Creutz, Dr.-Löblau**  
Kesselsdorfer Straße Nr. 14, Ecke Kesselsdorfer Straße  
**Schuhmacher-Bedarsmittel**  
Lederarbeiten zu und preiswert

**Bägerei und Konditorei**  
**Wilhelm Leubner**  
Dresden-Cotta, Weidenplanstraße 15

**Erich Wehler**  
Tharandter Straße 6  
am Löblauer Rathaus  
**Fleisch- u. Wurstwaren**

**Bäckerei**  
**Conditorei**  
**Robert Richter**  
Dresden-Altstadt  
Hohenzollernstraße 18

**Herbert Schulze**  
Dresden-Löblau,  
Kesselsdorfer Str. 34  
Südfischer, Obst,  
Gemüse und  
Käsewaren  
**Spezialität:**  
**Kreuzschichtene**  
**Wurstwaren**

**Zwei Maßanzüge**  
4 1/2 - 6 m, zu verkaufen  
bei Fischer,  
Mühlstr. 10, 11/12

**ANZEIGEN**  
haben den denkbar  
besten Erfolg in der  
**ARBEITERSTIMME**

# Nazis für Standgerichts-Notverordnung

Zur Standgerichtsnotverordnung vom 10. August schreibt der Volksfreund unter anderem:

„Man sollte erwarten, daß die neuen Bestimmungen nicht auf dem Papier liegen bleiben, sondern mit aller Schärfe gegen die Volksherrschaft und die Diktatur der nationalsozialistischen Partei angewandt würden. Doch der rote Terror seinen noch größeren Umfang hat annehmen können, verbannt Deutschland einzig und allein den Männern der SA und SS. Selbstverständlich können auch die Maßnahmen der Regierung nur als ein Anfang gemertet werden. Eine nationalsozialistische Notverordnung würde ganz anders durchgefallen haben und durch sofortige Verhaftung und Verurteilung aller kommunistischen und sozialdemokratischen Parteifunktionäre, durch die sofortige Ausrottung der Widerpartei.“

Das ist der Feind, der den Charakter der Notverordnung, die sich ausschließlich gegen die Arbeiterklasse richtet und von der SA und SS durchgeföhrt wurde. Im Einklang mit Hitler, von dem die Notverordnung schließt, wurden sie als Instrument der nationalsozialistischen Partei gehalten, um die Staatsmacht mit aller Brutalität für die Nationalpartei zu gebrauchen.

„Schon werden, da Karl Geering und auch andere Führer der Eisernen Front wegen wichtiger Beratungen in Berlin zwingend verhindert sind, neuer Termin wird bekanntgegeben.“

Die Mitteilung und die Verschiebung der sozialdemokratischen Mitgliederberatung hat in Wirklichkeit andere Gründe. Anlässlich des vorerwähnten Verbotes des Reichstages, die Notverordnung über den Parteiverbot zu verlesen, nämlich den Vertretern der kommunistischen Partei, ist die sozialdemokratische Partei in ihrer Mitgliederberatung auch abwesend geblieben, weil sie sonst Schicksalhaber der Notverordnung hätte! Nach inszwischen noch erfolgter Mitteilung der sozialdemokratischen Partei, daß sie die Mitgliederberatung nicht abhalten werde, um die Mitgliederberatung zu verhindern, ist die sozialdemokratische Partei nicht zu offenbart worden zu lassen, wurde bekannt, daß man nach außen hin die Mitgliederberatung abhalten und den SPD-Arbeitern dafür einen glaubwürdigen Vorwand angeben sollte.

## SPD-Senator verbietet eigene Mitgliederberatung

Die Hamburger Sozialdemokratie hatte eine Generalmitgliederversammlung einberufen, in der Karl Geering das Verbot hätte erklären sollen. Am gleichen Tage fand in Hamburg die folgende Zusammenkunft statt:

„Geering-Zusammenkunft fällt aus! Die für heute einberufene Mitgliederberatung der Eisernen Front muß abge-

## SPD-Arbeiter kommen zu uns

Der Krankenfällenangehörte Georg Jöh aus Flensburg ist nach 27jähriger Zugehörigkeit zur Sozialdemokratischen Partei und nach halbjähriger Zugehörigkeit zur KPD zur Kommunistischen Partei übergetreten.

Georg Jöh trat am 1. August 1933 der Sozialdemokratischen Partei in Flensburg bei. Er war jahrzehntlang ein tüchtiger Funktionär für die sozialdemokratische Bewegung. Er hat all die Jahre in den norddeutschen Reihen der Sozialdemokratischen Partei gearbeitet. Er folgte dem Ruf der Partei, daß man die Sozialdemokratische Partei doch noch zu einer Massenpartei umgestalten könne.

**ZOO**

Sonnabend, den 13. August, 15.30 - 19 Uhr  
**Gr. Konzert der Dresdner Philharmonie**  
Von 19.30 - 22 Uhr  
**Großes Abendkonzert**  
mit Mitwirkung d. Elbgausängerbundes West  
**600 Sänger**  
Eintritt von 19 Uhr ab ermäßigt auf 50 Pfennig

**Der kräftige Röstkaffee GÖRLITZER**  
„Elite-Mischung“

besteht aus  
der Pflanz 3,40 Mk.  
wird 50 Tausend kg Kaffee  
Kontingent pro Jahr 8 Pf.  
Dampferarbeiten der Welt -  
Kaffee der billigste Götter!

**Eine Sendung neuer Fettheringe**

ist eingetroffen. Wir bieten wieder Mitglieder an.  
II. deutsche Fettheringe - Stück 3 Pfennig  
II. reine milchene Vollheringe Stück 2 Pfennig  
II. Rückende, jedes Sonntag frisch eingetroffen, sowie wie 12 G. Marken aus der Fischwarenindustrie der Götterwahl-Gesellschaft deutscher Konsumvereine.  
Jede Woche: Mittwoch, Donnerstag und Freitag II. getrocknete Heringe aus eigener Fischerei  
Verkauft nur an Mitglieder. Anmeldung kann in jeder Verkaufsstelle erfolgen.

**Konsumverein Meissen eGmbH**

**Inserate?**

Inserate in der Arbeiterstimme, ob groß, ob klein, haben Wirkung und sichern Ihnen Erfolg!

**Niederoderwitz**  
**Lebensmittelgeschäft**  
**Gerhard Hoffmann**  
Kolonial-, Delikatess- und Tabakwaren  
**Osw. Knobloch**  
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei  
**Niederoderwitz**  
**Restaurant**  
**und Fleischerei**

**Radebeul**  
**Holz, Kohlen, Briketts**  
**Paul Stöber**  
Radebeul,  
Dresdner Straße 73  
**Radeberg**  
**Strumpf- und Trikotagenhaus**  
**„SAXONIA“**  
Martin Liegner  
Radeberg, Hauptstraße Nr. 9

**Neuzeitliche Leihbücherei**

Für heimische Leser Bücher aller Wissenschaften und Literaturarten (Literatur, Medizin, Geschichte, Geographie, Naturwissenschaften, Fremdsprachen, Abhandlungen, Reise- und Reisebeschreibungen, Politische und Kriegsbücher)

**Arno Lutz, nur Meissen, Marktstraße 3**  
20 Pf. pro Woche! Ohne Pfand - Ohne Einzahlung!

# Der Weg zum Kunden

Dresden	Dresden-N.	Heidenau	Pirna
<p><b>GÖRLITZER</b> Lebensmittel Feinkost, Wein Spirituosen Tabakerzeugnisse Kohlen</p> <p><b>6%</b> Rückgabe</p>	<p><b>80 Lebensmittel-Herrmann 80</b> Königsbrücker Straße 62 • Hauptstraße 34 <b>auf sämtliche Waren</b></p>	<p><b>Migero</b> Milch für Sport und Beruf</p>	
<p><b>In jeder Arbeiterwohnung</b> <b>Gardinen von Neumann</b> Vertrieb von Erzeugnissen d. d. Gardinen-Fabrik <b>Hugo Neumann</b> Eigene <b>Gardinen-Fabrik</b> 18 Gardinen Spezial-Geschäfte Dresden Chemnitz Freital Meissen Heidenau Pirna Bautzen Zittau Hauptgeschäft: Dresden A, Marschstraße 12-14</p>	<p><b>Fettabbäckerei und Konditorei</b> <b>Curt Bär</b> Kesselsdorfer Str. 63 - Ruf 236/24</p> <p><b>Konditorei u. Café Möller</b> Bautzen- und Verandastraße, Kassen- Familienbesitz, 1. Oktober-Str.</p> <p><b>Unterstützt das</b> <b>Handwerk</b></p> <p><b>Kohlen-Rummel</b> Kronprinzplatz - Ruf 9135/37</p>	<p><b>Bad „Blick auf“</b> Ersch. Waren Kesselsdorfer Str. 34 Kesselsdorfer Str. 34 Kesselsdorfer Str. 34</p> <p><b>Fischhaus „Seestern“</b> Königsstraße 18</p> <p><b>Dohna</b> <b>Robert Schaller</b> Weiß- und Feinbäckerei</p> <p><b>Otto Richter</b> Königsstraße 18</p> <p><b>Lobau</b> Königsstraße 18</p>	<p><b>Möbel-Matthe</b> Preiswerte Wohnausstattung Lange Straße 18</p> <p><b>Reformhaus „Gesundes Leben“</b> <b>Frieda Pohl</b></p> <p><b>C. J. J. König</b> Königsstraße 18</p> <p><b>H. Fleisch und</b> Wurstwaren empfehlen <b>Walt Förster</b></p>
Dresden-A.	Striesen	Nauglitz	Meißen
<p><b>SAXONIA</b> Wildruffer Straße 25-27 / Wildruffer Straße 18 Kesselsdorfer Straße 9 / Hechtstraße 14</p> <p><b>Steppdecken-Hänel</b> am Kesselsdorfer Markt, Kesselsdorfer Str. 14</p> <p><b>Herren-Moden</b> Deutsche Herren-Moden am Kesselsdorfer Markt, Kesselsdorfer Str. 14</p> <p><b>Micklen u. Prieschen</b> Wilsdruffer Straße 25, Kesselsdorfer Str. 14</p> <p><b>Puppen-Börntz</b> Kesselsdorfer Str. 14</p> <p><b>Edt Schokolade</b> aus der Schokoladenfabrik <b>Dr. Spörber GmbH.</b></p>	<p><b>Wohlfahrt-Hofmann</b> Kesselsdorfer Str. 34</p> <p><b>Pr. Fleisch- u. Wurstwaren</b> Emil O. To, Schandauer Str. 61</p> <p><b>Kautz im Schubhaus</b> <b>Lippert</b> Kesselsdorfer Str. 61</p> <p><b>A. Beyer, Margr.-Fein-Pl.-L.</b> Kesselsdorfer Str. 61</p> <p><b>Widder-Drogerie</b> Schandauer Straße Eck-Vogelstr. 60/71 Farb-, Foto-Lacke</p> <p><b>Friedrichsberg</b> <b>Johann Görtner</b> Lack- und Farbwaren Kesselsdorfer Str. 61</p>	<p><b>Lebensmittel, Kolonialwaren</b> und Molkereiprodukte <b>Otto Gruschwitz</b> Königsstraße 24</p> <p><b>Kotzschbroda</b> <b>Opfner R. Wintler</b> Königsstraße 24</p> <p><b>Neukirch</b> Königsstraße 24</p> <p><b>Pesterwitz</b> <b>„Baststätte zur Erholung“</b> Königsstraße 24</p>	<p><b>Wohnmaterialien, Holz, Holz- Zapfen, Germanische Holzwaren</b> <b>W. B. B. B.</b> Königsstraße 24</p> <p><b>Reinhold Berger</b> Holzhandlung Königsstraße 24</p> <p><b>Alwin Köhler</b> Holzhandlung Königsstraße 24</p> <p><b>Albert Birkenbusch</b> Brennholzhandlung Königsstraße 24</p> <p><b>Laubegast</b> Arbeiterpartei, kault Turn- und Sportklub <b>„Olympia“</b> Königsstraße 24</p>
Dresden-S.	Bautzen	Brockwitz	Freiberg
<p><b>Waldschmidt</b> Königsstraße 24</p> <p><b>W. B. B. B.</b> Königsstraße 24</p> <p><b>W. B. B. B.</b> Königsstraße 24</p>	<p><b>Kautz beim Jägerhof</b> Königsstraße 24</p> <p><b>W. B. B. B.</b> Königsstraße 24</p>	<p><b>Brockwitz</b> Königsstraße 24</p> <p><b>Freiberg</b> Königsstraße 24</p>	<p><b>Kamenz</b> Königsstraße 24</p> <p><b>Trinki Lessing-Sprudel</b> Königsstraße 24</p>

**Bella**  
Kapital  
sozialis  
Berfe

Kapitalistischer Niedergang:

Die Arbeiter sehen sich nur in Bewegung für den Profit, für den Profit! Sie denken sich ohne Plan und ohne Regel für den Profit, für den Profit!

Sozialistischer Aufstieg:

Getreide, Kohle, Motoren, Öl und Traktoren — nach dem großen Plan! Elektrizität und Turbinen, Stahl und Maschinen — nach dem großen Plan!

Mir schaffen neue Fabriken, Bahnen und Straßen — nach dem großen Plan! Mir bauen, wir kollektivieren, wir produzieren nach dem großen Plan!

Verfassungstag 1932 — verboten — verboten

Die „Freie Republik“ der ganzen Welt feiert ihre Verfassung. Große Feiern werden geschmungen in allen öffentlichen Anstalten.

Die Weltbewohner und die übrigen Jugendpolitiker, auch die regulären Hochschüler, werden von hungrigen Demonstrationen münden, um ihrer Pflicht zu gedenken, und zu demonstrieren, was dem Arbeiterstande zu tun ist.

In der Vorstadt leben drei mit Arbeitsstellen gesättigte arbeitslose Arbeiter und unterhalten sich höchst lustig über das Reichstagswahlgesetz. Ein anderer Arbeiter weiß nicht, was sie ihnen und bald ist die Diskussion zum Verfallungs-

Wahl kommen zwei hochgewaltige Ordnungshüter der verfallenen Volkspolizei und haben die „raute Verfallungs-

„Guer verfallungstreuere Wahl freit bestimmt keine Margarine!“

An einer Wirtshaus prangt ein riesiges Plakat, das die deutsche Margarinehersteller antwortet. Viele Leute, hauptsächlich Frauen, haben vor der Säule und diskutieren empor. Eine Gruppe, halbfreisprechende Jungfrauen mit schickig bewickelten, hat sich in die Säule gedrückt, da die Margarine aus München bestellt zusammengeführt ist.

Die Idee aber mit ihrer Propaganda (man an eine Arbeit) gab ihr sofort die richtige Antwort, indem sie sagte: „Guer verfallungstreuere Wahl freit bestimmt keine Margarine!“ Die

„Guer verfallungstreuere Wahl freit bestimmt keine Margarine!“ Die

187 Arbeiter getötet! Durch Nazis gemordet

Table with 2 columns: Zeitraum und Anzahl der Arbeiter. Zeilen: vom 1. Januar bis 4. August 1932 (111 Arbeiter), davon vom 1. Juni (Regierungsantritt von Brüning) bis zur Wahl (61 Arbeiter), nach der Wahl (26 Arbeiter), durch die Polizei erschossen (76 Arbeiter), davon vom 1. Juni bis zur Wahl (52 Arbeiter), nach der Wahl (3 Arbeiter).

Unvergessliche Opfer! Von der neuesten Nummer der Zeitung aller Antifaschisten „Antifaschistische Aktion“.

Im Hemd über die Straße

Am Montag, dem 6. August, sammelten sich viele Arbeiter vor der Verfallungsbühne in der Kaulerstraße. Die Verfallungsbühne ist aber wegen Inventur bis zum 11. August geschlossen. Die Arbeiter mussten sich nach einer halben Stunde in ihren alten Lumpen tumeln. Natürlich gingen sie nicht ohne weiteres nach Hause. Auf das wiederholte Rufen eines Mannes, Schließlicht kam auf telephonischen Anruf ein Wahlleiter, um die Leute fortzuführen. Die Empörung darüber war allgemein. Ein Wahlleiter empfing, der schon seit einigen Wochen in seiner Tuchhose rumlaufen musste, und wegen der heißen Witterung eine neue Hose dringend benötigte, zog furchtlos über die Straße in die Wahlleiterhose. Dort wurde ihm angedeutet, daß er ins Krankenhaus Lohsestraße transportiert würde. Nachdem keine Personellen festgestellt waren und er keine Hose wieder angezogen hatte, wurde ihm bedeutet, daß er das Ende der Inventur zu warten habe, ehe er eine neue Hose bekommen könnte.

Da in den Kassen des Bierkonzerns aus der Inventur

Aufmarsch der Antifaschistischen Aktion

Gegen imperialistischen Krieg — für die Verteidigung der Sowjetunion!

Die Antikriegskundgebung der Dresdner Arbeiter auf der Eigenkampfbahn

Gestern Abend fand die im Zeichen der Antifaschistischen Aktion von der Kommunistischen Partei für Dresden angelegte Antikriegskundgebung auf der Eigenkampfbahn statt. Obwohl durch die Verlängerung des Paratanzens durch die Papenregierung Verwirrung unter den Werftigen getrieben worden war — ganze Teile der Arbeiterschaft glaubten, die Veranstaltung könne überhaupt nicht stattfinden — waren tausende Dresdener Einwohner dem Ruf der Kommunistischen Partei gefolgt.

„Verhärte die rote Einheitsfront gegen Krieg und Faschismus!“

Brandbomben werden die Nazis und die Wohnungen der Werftigen. Die beste Methode zur Verhinderung dieser Terroranschläge ist die Stärkung der Antifaschistischen Aktion. Zu erhöht die Kraft dieser mächtigen Kampfbewegung, indem du nicht bloß das Abzeichen der Antifaschistischen Aktion trügst, sondern dich auch eifrig betätigst bei der Sammlung für den Antifaschistischen Kampffonds!

Die Diensträume der Abteilung für Schwerbeschädigten...

Achtung! Schwertriebsbeschädigte!

Die Diensträume der Abteilung für Schwerbeschädigten...

11 Jahre... 11 Jahre... 11 Jahre...

11 Jahre... nach 11 Jahren...

An den Pfahl!

11 Jahre... 11 Jahre... 11 Jahre...

11 Jahre... nach 11 Jahren...

11 Jahre... nach 11 Jahren...

11 Jahre... nach 11 Jahren...

11 Jahre... nach 11 Jahren...

11 Jahre... nach 11 Jahren...

11 Jahre... nach 11 Jahren...

11 Jahre... nach 11 Jahren...

11 Jahre... nach 11 Jahren...

11 Jahre... nach 11 Jahren...

11 Jahre... nach 11 Jahren...

11 Jahre... nach 11 Jahren...

schlechten auf die Dresdner Betriebe, eine feste Gruppe Frauen, ihnen folgten die Kriegsspieler, dann marschierte die jüngste Generation, eine Abteilung roter Kampfpioniere und die Jugend Karl Liebknecht. Im Anschluß marschierten die roten Sportler in ihrem Park, dann der Kampfbund gegen den Faschismus und zum Schluß die straff disziplinierten Kolonnen des roten Massen-

Nach dem Einmarsch intontiert die Kapelle den Rotgardisten-

Geselle Graf beginnt mit dem Hinweis auf 1914, an dem ebenfalls Jahntausende in Deutschland und den übrigen kapitalistischen Ländern gegen die Kriegsgefahr aufmarchierten.

So wollen es die Kapitalisten! Deshalb organisieren sie den blutigen Terror in ihren Ländern, dem allein in Deutschland in den letzten Wochen 200 Proletarier als Tote zum Opfer fielen und durch den mehr als 1500 verletzt oder verwundet wurden.

„Die Berliner Arbeiter werden nicht dulden, daß Berlin ein zweites Kom wird!“

Geselle Graf weist auf die kommende Antikriegskonferenz in Amsterdum hin. Dort werden sich Vertreter der Hand- und Kopf-

„Guer verfallungstreuere Wahl freit bestimmt keine Margarine!“

„Guer verfallungstreuere Wahl freit bestimmt keine Margarine!“

„Guer verfallungstreuere Wahl freit bestimmt keine Margarine!“

„Guer verfallungstreuere Wahl freit bestimmt keine Margarine!“

„Guer verfallungstreuere Wahl freit bestimmt keine Margarine!“

„Guer verfallungstreuere Wahl freit bestimmt keine Margarine!“

„Guer verfallungstreuere Wahl freit bestimmt keine Margarine!“

„Guer verfallungstreuere Wahl freit bestimmt keine Margarine!“

„Guer verfallungstreuere Wahl freit bestimmt keine Margarine!“

„Guer verfallungstreuere Wahl freit bestimmt keine Margarine!“

„Guer verfallungstreuere Wahl freit bestimmt keine Margarine!“

„Guer verfallungstreuere Wahl freit bestimmt keine Margarine!“



# AUS BETRIEB UND GEWERKSCHAFT



## DZB-Bürokratie hat die Sprache verloren

### Kein Wort zur Lohnbewegung, aber Sabotage der sich bildenden roten Kampffront

Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, daß die losgerissene DZB-Bürokratie nicht mit einem Wort von den Interessen der Textilarbeiter in Sachkenntnis berichtet. Auch die neue Nummer des "Textil-Arbeiter", das offizielle Verbandsorgan des DZB vom 12. August verweigert den denotierenden Kampf in Sachkenntnis. Als die geheimen Lohnverhandlungen in Ostschlesien mehr als ausreichend bekannt sind, weiß aber der DZB nicht ein einziges Wort dazu zu sagen. Dieses Schweigen ist die offene Unterstützung der Unternehmerrückendeckung, das ist die offene Sabotage der DZB-Bürokratie mit den Lohnabläufen der Textilindustriellen zum Ausdruck.

Daß die Ausdehnung der Bewegung mit Unterstützung der reformistischen Organisationen erfolgt ist.

Die politische Lage ist gespannt, und es sind Gerüchte im Umlauf, wonach die beiden Kammern aufgelöst werden sollen. Die Lage der Staatsfinanzen fordert einschneidende Maßnahmen, aber man fürchtet sich, diese Maßnahmen vor den Wahlen in den Kammern durchzuführen.

Die Aktion der Streikenden wächst. Die Verwendung von Soldaten beim Kohlenverladen hat große Erregung unter den Streikenden hervorgerufen. Der Gouverneur der Provinz Hennegau erläßt ein Verbot von Streikerversammlungen. Sogar Ver-

Der DZB hat in Sachkenntnis, dem wichtigsten deutschen Textilverband, eine ständige Stagnation. Ungefähr ein Drittel seiner Mitglieder sind in den jährlichen Textilverhandlungen beschäftigt. Aber die Lohnabläufe der Unternehmer gegen seine Mitglieder verläuft er mit keinem einzigen Wort. Diese beiden Unternehmerrückendeckungen zeigen es, in einer den Chemischen DZB-Funktionären entgegenstehenden folgenden zu sagen:

Die Betriebsräte begrüßen daher den Wunsch, eine Einheitsfront zu bilden und fordern alle Arbeiter und Arbeiterinnen der Textilindustrie auf, dem Deutschen Textilarbeiterverband als Mitglied beizutreten, um den realistischen Beziehungen des Unternehmens eine maßvolle gewerkschaftliche Organisation entgegenstellen zu können.

Es ist nicht die Aufgabe der DZB-Bürokratie auf die Beziehungen der Arbeiter in den Betrieben für die rote Einheitsfront zum Abwehrkampf zu sein.

Weshalb behaupten die Reformisten, daß die Einheitsfront nur mit der Überwindung der DZB-Bürokratie im Verband verwirklicht werden könne? Weil sie ganz genau wissen, daß der DZB niemals alle Textilarbeiter in sich vereinen wird. Selbst zur Zeit der höchsten Mitgliederzahlen 1918-1922 war nur ungefähr die Hälfte aller Textilarbeiter gewerkschaftlich organisiert. Schon von jetzt vorwärts die Bürokratie einen Teil der Arbeiter zu trennen und unter der Führung der Kollegen zu streiken, um die Textilarbeiter nicht zu spalten und ihre Kampfe abzumildern.

Bedenkt die Aufforderung in der Chemischen Einheitsfront, daß der DZB

alle die unspürlichen ständigen Gewerkschaftsbelegten, die wegen ihrer opportunistischen Einstellung aus dem Verband hinausgeworfen wurden, jetzt wieder aufgenommen werden?

Nein, einmal die Verbandsoptionen. Sie werden auch bei dem nächsten "Das kommt nicht im Frage", was in das ist die "Einheitsfront", von der die allseitigen Textilarbeiter vereinbart ausgeht. Die Einheitsfront wollen die "Einheitsfront" gegen die opportunistischen Arbeiter, die wollen "Einheitsfront" um den Kampf der Textilarbeiter gegen den Lohnraub zu sein zu können. In Wirklichkeit ist die "Einheitsfront" der Textilarbeiterfront im Interesse der Unternehmerrückendeckung.

Es ist nicht die Aufgabe der DZB-Bürokratie auf die Beziehungen der Arbeiter in den Betrieben für die rote Einheitsfront zum Abwehrkampf zu sein.

Die proletarische Einheitsfront wird nur im Betrieb und nur gegen den Willen der Bürokratie entstehen.

Wir sagen nicht: zuerst müßt ihr das Mitgliederbuch der RGO und DZB in der Tasche haben, ehe mit euch gemeinsam kämpfen. Wir wollen die rote Einheitsfront aller Arbeiter, sonst gleich, wo sie organisiert ist, weil das eine Voraussetzung für den letzten Kampf ist. Daraus werden die Textilarbeiter erkennen, wer die Einheitsfront ehrlich will, und sich danach richten.

## Die Reformisten fallen den kämpfenden Bergarbeitern in den Rücken

Brüssel, 10. August.

Der Generalrat der Sozialdemokratischen Partei und die Generalkommission der Gewerkschaften haben in ihrer letzten Sitzung die Forderung der Bergarbeiter zur Verhinderung des Generalstreiks für alle Berufe abgelehnt. Sie kamen zu dem Ergebnis, daß angesichts der schweren wirtschaftlichen Depression ein beschränkter Schritt, auch deshalb nicht zu rechtfertigen wäre, als die vom Parlament, der Regierung und den Unternehmern gemachten Zugeständnisse den kampfenden Bergarbeitern gerecht würden. Mit dem neuen Kampf der Bergarbeiter erklärten sich jedoch Generalrat und Generalkommission "solidarisch". Sie überließen es aber den einzelnen Berufsgruppen, zu entscheiden, in welcher Weise sie den Bergarbeitern "zu Hilfe kommen wollen".

In der angenommenen Resolution werden zu gleicher Zeit die Kommunisten wütend angegriffen. Man fordert sie auf, gewerkschaftliche Disziplin zu halten.

Das was man bereits in einem Artikel im "Volksgesetz" die Meinung, daß ein Generalstreik aller Berufe nur die Geschäfte der Unternehmer belagern würde". Er vermahnt sich dagegen (!).

## Achtung! Oppositionelle Gewerkschafter!

Am Freitag, den 12. August, findet abends 8 Uhr eine Sitzung aller Gewerkschaftsfunktionäre und Vertrauensleute Dresdens im Restaurant "Brandenburger Hof", Peterstraße, statt.

Alle Kollegen müssen an dieser wichtigen Sitzung teilnehmen. Das Mitgliederbuch ist unbedingt als Ausweis mitzubringen.

Kommision oppositioneller Gewerkschafter Dresdens.

Sammlungen in geschlossenen Räumen können nur mit Erlaubnis durchgeführt werden. Sie stehen unter Gendarmenkontrolle.

Die sozialdemokratischen Bürgermeister verlangen die Einlegung von Polizeistreifen in der Nacht und verbieten jede Unterstützung der Streikenden außer der offiziellen.

# Bewaffnete Nazi-Streickbrecher dringen in den Betrieb ein

### Vor einigen Tagen, am 5. August, versuchten 70 bewaffnete SA-Leute in den Betrieb Köfer in Altona einzudringen.

Die Direktion der Firma, die einen Streik der Arbeiter gegen Lohnabbau beabsichtigte und von der stützigen Kapitalisten im Betrieb verhindert worden war, hatte die SA-Leute angefordert, um einen Streik zu verhindern und Streikarbeit zu verhindern. Durch

## geschlossenes Zusammenstehen der Belegschaft

konnte der Zugriff des Unternehmens, der Kapitalist und der Kapitalisten verhindert werden. Die SA-Leute wurden verjagt. Die Gefahr, daß der Fall bei Köfer in allen Teilen des Reiches wiederholt, ist außerordentlich groß. Die Kapitalisten wollen, um dem wachsenden Streik der Arbeiter des Reiches ein Sondergericht gegen die Belegschaften in allen Betrieben Deutschlands haben keine Zeit zu verlieren. Die Lösung lautet:

## Antifaschistische Aktion in den Betrieben!

Rampf gegen Lohnabbau und Verschlechterungen! Kapitalisten der Direktion haben nicht in der Belegschaft zu suchen! Roter Massenaufmarsch des Betriebes gegen Ueberfälle wie bei Köfer in Altona! Rüstet zum Kampf in roter Einheitsfront!

## Antifaschistische Betriebswoche 14.-21. August

## Freches Unfinnen an die Gelbmann-Belegschaft

### Oeffentliche Kontrolle. Auch den Angestellten wird gefündigt

(Arbeiterfortschritt 797)

In der Schokoladenfabrik Schömann in Dresden, wo der Generalstreik schon gefündigt wurde, sollen jetzt am 13. August auch die Angestellten die Kündigungen zugesichert erhalten. Es wird davon gesprochen, daß der Betrieb geschlossen, der Betriebsapparat aber aufrecht erhalten bleiben soll. Die

Firma steht schon mit anderen Schokoladenbetrieben in Verhandlung über Lieferung von Waren nach der Betriebskündigung.

Von der Betriebsleitung wurde jetzt der Belegschaft eine unerhörte Zumutung gestellt. Im Hauptbetrieb an der Königsbrüder Straße wurde plötzlich, ohne jede Erklärung, der Kontrollapparat auf dem Hofe aufgestellt und so unter den Augen der Bewohner der anliegenden Häuser die Kontrolle öffentlich vorgenommen.

Im dem Kontrollapparat leuchtet in bestimmten Abständen eine rote Lampe auf und die betreffenden Arbeiter müssen sich dann einer Körperuntersuchung unterziehen lassen, damit ja keiner einmal eine Tafel Schokolade mit nach Hause nimmt.

Das Unerschrockene war dabei, daß die Arbeiterinnen in der Hauptfabrik durchsucht wurden, während sie zur selben Zeit die Arbeiter in dem Hauptbetrieb, die Arbeiter in den Hauptfabriken, wo auch Frauen ihre Köder holen mußten. Die Arbeiter und Arbeiterinnen brachten ihre berechtigten Empörung über die öffentliche Kontrolle deutlich zum Ausdruck.

Der Vertrauensmann der Unternehmern, Dr. Köhler, erzielte keine Auskunft darüber, weshalb die Kontrolle im Hofe vorgenommen wurde. Was soll das bedeuten? Glaubst man mit solchen Maßnahmen den Streik aufhalten zu können? Sind etwa die Arbeiter an der kapitalistischen Wirtschaftskrise? Ist es die Unternehmerrückendeckung nicht selbst, indem sie die Arbeiter auf die Straße wirft und aus den anderen das letzte herauspreßt für geringen Lohn? Sie wollen die Profiteure ab und bedrückt sie noch des Diebstahls. Dieselbe Kontrolle, die der Betriebsleiter Köhler seit einem reichlichen Jahr der Belegschaft "bedrückt" hat, beweist doch zur Genüge, daß die Belegschaft sich einer öffentlichen, gründlichen Kontrolle unterwerfen mußte. Warum noch an den letzten acht Arbeitstagen, wo die Belegschaft vor ihrer Entlassung noch da ist. Immer war kein Geld da, immer mußte gepart werden. Hier merkt man nichts davon.

Am Mittwoch wurde dieser Mißstand nach Verhandlungen des Betriebsrates mit der Betriebsleitung abgestellt, weil die Erregung der Belegschaft bis aufs Äußerste gekommen war. Wenn die Arbeiterkraft geschlossen zusammensteht, wird sie in jeder Frage Erfolge erzielen. Arbeiter und Arbeiterinnen von Schömann, steht auch in die antifaschistische Aktion zum Kampf gegen Klassenverhältnisse und Lohnraub ein!

## Eisenbahner! Belördert keine Streikbrüchlinge nach Belgien!

Seit sieben Wochen stehen die belgischen Bergarbeiter in einem erbitterten Kampf um ihr Stückchen Brot. Sie trotzen dem reformistischen Verrat und der Regierungsterror. Wie im englischen Bergarbeiterstreik vor Jahren, versuchen die Unternehmer den belgischen Kohlenbedarf aus den deutschen Bergbauerevieren zu decken. Auch die belgischen Kohlenabsatzgebiete werden durch die deutschen Bergwerksbesitzer versorgt. Schon rollen ganze Züge mit Kohlenladungen aus den deutschen Bergbauerevieren über die Grenzen Belgiens und nach den deutschen See- und Binnenhäfen, mit Kohle für Belgien und seinen Kohlenabsatzgebieten.

Jeder Eisenbahner muß sehen, daß die Belödigung dieser Streikbrüchlinge ein Schlag gegen die kämpfenden belgischen Bergarbeiter ist. Der Kampf der belgischen Bergarbeiter ist gleichzeitig ein Kampf der deutschen Eisenbahner. Soll dieser Kampf durch die Belödigung von Streikbrüchlingen durch die deutschen Eisenbahner erdolcht werden? Nein, und abernals nein!

Wir fordern alle Eisenbahner auf, jede Belödigung von Kohlen nach Belgien abzulehnen. Nehmt in Belödigung, und gewerkschaftlichen Mitgliederversammlungen zum belgischen Bergarbeiterstreik Stellung. Uebt praktische Solidarität mit den kämpfenden belgischen Bergarbeitern durch Ablehnung der Belödigung von Streikbrüchlingen. Organisiert den Kampf um eure eigenen Forderungen!

Reichskomitee der RGO, Industrie-Gruppe Eisenbahn.



# Das ist die einzige

5 Pfg.-Zigarette, die sich von allen anderen durch die hervorragende Mischung bulgarischer Spitzen-Tabake unterscheidet.

Wer Bulgaria-Krone raucht, hat die Gewißheit, einer Sonderklasse von Qualitäts-Rauchern anzugehören.

## BULGARIA-KRONE 5 Pfg.

mit neuen historischen Fahnenbildern

# RUND UM DEN ERDBALL

## 30 000 Menschen ertrunken

Hunderttausende in Lebensgefahr / Opfer des japanischen Imperialismus

Shanghai, 11. August. Einer der größten Flüsse in Nordchina, der Zungari, ist über seine Ufer getreten und hat weitestgehend die Felder überflutet. Getreide und Vieh vernichtet. Die Zahl der Ertrunkenen wird auf 30 000, die der Obdachlosen auf mehrere Millionen geschätzt.

Da das Wasser nur verhältnismäßig langsam fließt, ist die Zahl derjenigen Menschen, die sich auf die Höhen jenseits retten konnten, groß; doch sehen diese Flüchtlinge einem qualvollen und langsamen Hungertode entgegen, da alle Transportmöglichkeiten in dem heimgesuchten Gebiet vernichtet sind. Selbst Flugzeuge können keine Hilfe bringen. Alle als Operationsbasis dienenden Flugplätze sind überflutet. Der durch das Hochwasser angerichtete Schaden wird auf viele Millionen Dollar geschätzt. Von allen Seiten treffen fortlaufend Meldungen von weiterer Ausbreitung des Wassers ein. Die Katastrophe wird durch die in dem Gebiet herrschende Choleraepidemie noch vergrößert.

Durch die überschwemmten Ströme der Eingeborenenstadt von Charkiu trägt die Strömung die Leichen der durch das Hochwasser oder die Cholera ums Leben gekommenen. In bestimmten Stunden wird die Luft auch die höher gelegenen Ströme der Fremdenstadt überflutet.

Das japanische Hauptquartier befürchtet, daß die japanischen Garnisonen im Katastrophengebiet in den Nächten eingeschlossen und die Kriegsmaterial- und Proviantdepots vernichtet werden.

Seit einem Jahr müht der japanische Imperialismus in der Mandschurei, überboten seine Kräfte das Land und in mehreren Tausende umher zu treiben. Im ganze Land unterbrochen der Krieg. Dadurch war es natürlich nicht möglich, Schutzmaßnahmen gegen die hochbare Katastrophe zu ergreifen. Die Katastrophe, die den Millionen zum Opfer gefallen sind, sind direkt Opfer des mordtötlichen japanischen Imperialismus.

## „Was zahlen Sie für meine Leiche?“

Zeugen lurchtbarster Not / Arbeitslose in Wien bieten der Anatomie ihre Leichen zum Kauf an

Wien, 11. August. Immer hat es schon immer Leute gegeben, die sich im Ernst oder im Scherz erboten, gemacht haben, nach ihrem Willen ihren Körper der Anatomie oder dem Anatomischen Institut zu überlassen, aber jetzt beträgt die Zahl derer, die sich dazu anbieten, über tausend in einem Jahr und bieten unter 10 bis 20 Schilling für ihren Körper. Es sind diese Arbeiter, die gar nicht, aber schon wirklich gar nichts mehr für ihren Körper verlangen, als für ein Stück Fleisch, das man nicht essen will, oder einen Koffer, den man nicht mehr braucht, oder einen alten Mantel, den man nicht mehr braucht, denn der kapitalistische Staat legt ihnen dafür, daß der Arbeiter nicht am Ende angekommen ist, und muß ihnen diese Leiche zum Verkauf, meistens einen bloßen Körper noch irgendwie auszuhandeln.

Bestimmtes braucht man für die verschiedenen wissenschaftlichen Zwecke und Experimente, menschenliche Verweise, ebenso auch für die Untersuchungen der jungen Medizinstudenten, die lange Zeit hindurch ihr Können an toten Menschenkörpern ausprobieren müssen, ehe ihnen Kranke überantwortet werden.

Folgt der großen Zunahme der Medizinstudenten kommt

der Abnahme der zur Verfügung stehenden Leichen herrscht in der letzten Zeit großer Mangel an Material. Die Abnahme der Leichen ist daraus zu erklären, daß mehr Bestattungsanstalten und Bestattungsgesellschaften für die Bestattung ihrer Mitglieder sorgen als früher, und nur solche Leichen dürfen für die Anatomie verwendet werden, um deren Bestattung sich niemand kümmert.

Dieser Mangel an Leichen wollen nun viele verarmte Arbeiter ausnutzen. Sie machen sich in unbehaltener Weise oder auch persönlich erbitte, testamentarisch zu verfügen, daß ihr Körper nach ihrem Willen der Anatomie zur Verfügung gestellt werden soll, wenn sie selbst den Preis hierfür erhalten. Die Leichen, die geliefert werden, sind verschieden. Manche würden sich damit zufrieden geben, wenn man ihnen sofort in oder zu Schilling ausbezahlt, andere wieder verlangen keine bestimmte Summe, sondern tragen an, wieviel man ihnen für ihre Leiche bezahlen wolle. Die Leute, die ihre Leiche verkaufen wollen, achten in den Arbeitslosen, viele aber zählen auch zum verarmten Mittelstand.

Soweit also haben wir es in der kapitalistischen „Justiz“ gebracht, daß Menschen bereit sind, ihre eigenen Leichen zu verkaufen, um einmal den Hunger stillen zu können.

## „Kulturbolschewismus“

Reformen im Schulwesen

Auf der Unionkonferenz für den kulturellen Aufbau der hellhetretende Volkskommission für Volksaufklärung, Wladim, die Grundzüge darlegt, nach denen das mittlere und das Hochschulwesen in der nächsten Zeit umgestaltet werden sollen. Im wesentlichen handelt es sich dabei um Anforderungen, die aus Erfahrungen gezogen werden, die man mit neuen, vor dem ungetriebenen Weisheit gemacht hat.

Die wesentlichen, von Wladim angeführten Reformen sind: In den Hochschulen und in den technischen Mittelschulen sollen den politisch-ökonomischen Disziplinen in Zukunft nicht mehr als 10 bis 15 Prozent der Unterrichtsstunden gewidmet werden. Für die Spezialfächer dagegen wird ein Minimum von 50 Prozent des Stundenplans festgelegt.

In einem Teil der Vorlesungen wird die Praxis im ersten und zweiten Kursus vollständig abgeschafft, aber auch in den älteren Kursen soll sie nicht mehr als zehn Prozent des Stundenplans in Anspruch nehmen.

Da die Erfahrung gezeigt hat, daß die Praxistheorien im Laboratorium der Erhöhung der Qualität der Unterrichtsarbeit im Wege steht, wird die Methode der Vorlesungen wiederhergestellt. Weiter werden Aufnahmeprüfungen, Prüfungen für den Übergang zu höheren Kursen und Abgangsprüfungen eingeführt. Nur die Abiturienten werden Diplomarbeiten vorgelegt.

Auch die Professorenernennung unterliegt einer Neuregelung. Früher konnten die verschiedenen Volkskommissionen und Fakultäten den Professorentitel verleihen. Dielem, das Niveau des Lehrpersonals herabdrückenden Uebelstand soll ein Ende gemacht werden.

Neu geschaffen wird eine Ingenieursakademie zur Heranbildung hochqualifizierter technischer Kräfte. Sie wird Abiturienten der Hochschulen aufnehmen, die eine zwei- bis fünfjährige Praxis haben.

## Sowjetwettbewerb für einen Weltatlas

Der kartographische Institut der Sowjetunion geht an die Aufgabe eines großen geographischen Sowjetatlases der Welt. Dieser Atlas wird nicht bloß das physische und geographische Wissen der Welt, sondern auch ihre Wirtschaft schildern. Hierbei beansprucht die Geographie und Wirtschaft der UdSSR. In bis zu 50 Sprachen des Gesamtumfanges. Der Atlas verfolgt den Zweck, die besten Kräfte der praktischen Arbeitsträfte der Sowjetunion in ihrer alltäglichen Tätigkeit zu unterstützen und ein wissenschaftliches Kapitalvermögen der großen Einfachheit und Uebereinstimmlichkeit der Darstellung zu werden. Der Atlas wird zunächst in russischer Sprache auch in den anderen Sprachen der Sowjetunion erscheinen. Die Arbeit ist mit zwei Jahren befristet. Es wurde ein Wettbewerb zur Fertigstellung eines Projektes für den Aufbau eines Atlas ausgeschrieben. Dieser Wettbewerb ist wohl der erste in der Geschichte der Geographie und Kartographie.

## Goldchat der „Egypte“ fast vollständig gehoben

Paris, 11. August. Die Arbeiten des italienischen Geschichtswissenschaftlers „Attilio“ sind auch in den letzten beiden Tagen von Erfolg gekrönt gewesen. Aus dem Kumpf des gelentenen englischen Dampfers „Gaspie“ wurden am Dienstag und Mittwoch weitere Goldbarren im Wert von fünf Millionen Franken gehoben. Der gute Wetter an der französischen Westküste enthält, heißt der Kapitän der „Attilio“ noch in dieser Woche die Arbeiten zu beenden.

## Ein Mondsüchtiger stürzt von der Hauswand ab

In Spittal an der Drau ereignete sich in der Nacht von Montag auf Dienstag ein selten tragischer Unfall.

Der 54jährige Angeheile Ferdinand Arian ist mondsüchtig. Schon wiederholt kam es vor, daß der Kranke in mondlosen Nächten ins Freie ging und dort nachtwanderte. Auch Montag nacht lag er aus seinem Bett, kletterte zum Fenster hinaus und auf einem nur acht Zentimeter breiten Gefälle zu einem anderen Fenster. Gegen 1 Uhr nachts kam der Mieter Peter Koller, der im gleichen Zimmer wie Arian schlief, nach Hause. Er sah den Bett seines Zimmerkollegen leer und blickte zum Fenster hinaus, da er wußte, daß Arian schlafwanderte. Er sah auch an die Wand geschmigt seinen Kollegen und wollte ihn zu sich heranziehen, er konnte ihm auch am Rißel des Nachthemdes erreichen, doch als Koller dieses erfaßt hatte, erwachte der Kranke aus seinem Zustand, stieß einen gellenden Schrei aus und stürzte hinab in die Tiefe.

Er fiel mehr als zehn Meter und blieb schwer verletzt liegen. Im Krankenhaus in Villach, wohin Arian gebracht worden war, ist er gestern früh gestorben. Koller trifft an dem Unfall keine Schuld.



## Er hatte Krueger-Geld genommen

Der bisherige schwedische Ministerpräsident Ekman wurde plötzlich vom König entlassen, als bekannt wurde, daß er von Krueger Geld bekommen hatte.

## Die USR.-Veteranen begraben Hoover

Die amerikanischen Veteranen, deren Lager auf Befehl des Reiches zerstört wurde, hatten gestern angehebt, auf die sie früher angehebt, auf die sie die Namen Hoover, Mellon, die Senator Reed und Davis schreiben. Unser Bild zeigt diese merkwürdigen Gräber, dahinter das vermintete Lager.



## Galgen im „Dritten Reich“

Budapest, 11. August. In Debrecin sollen in den nächsten Tagen wiederum zwei Personen vor ein Standgericht gestellt werden. Es handelt sich um die Landwirte Andreas Fogar und Jolot Loh, die im vorigen Jahre ihr Kamelen angekauft haben, um zu der Besichtigungspatente zu gelangen. Sie hat geschändigt und werden vor ein Standgericht gestellt werden.

## Der letzte Schuß des Meisterschützen

In der Ortschaft Batta bei Wehrburg sah Sonntag eine Jagdgesellschaft in einem Gehäusen. Der Pflichtenbetheuer August, der als Meisterschütze gilt, erklärte, daß er imstande sei, jedem die drehende Jagarette aus dem Munde zu schießen. Er sah seinen Kameraden, doch entließ sich die Waffe. Der Schuß trat die Schwägerin des Meisterschützen tödlich. August erlag sich kurz darauf im nahen Walde.

## Eisenbahnunglück in Mähren

Brünn, 11. August. Gestern mittag fuhr auf der Strecke Kautz an der Waag-Wegeln an der March ein Güterzug auf einen Personenzug auf. Nach den vorläufigen Meldungen wurden ein Reisender getötet und das Wiener Ehepaar Karlos und Margarete Friedmann schwer verletzt. Außerdem wurden noch fünf Personen verletzt.

## Seefleg eingeführt

Kom, 10. August. In Bietri bei Wäre wurde ein Italiener, der zu weit hinaus geschwommen war und plötzlich um Hilfe rief, von einigen Fischern aus dem Wasser gezogen, als er schon halb bewußtlos war. Der dramatischen Rettung wohnten etwa hundert Personen auf dem Steg des Seehafens bei. Unter dieser außerordentlichen Belastung brach der Steg zusammen und der größte Teil des Publikums stürzte aus beträchtlicher Höhe ins Wasser und auf den Strand. Vierzig Menschen wurden verletzt.

## Sieben Wohnhäuser mit Nebengebäuden eingestürzt

Münchberg, 11. August. In der Nacht zum Mittwoch brach in Unterbreich an zwei Stellen, das Dorle, zu gleicher Zeit Feuer aus, das sieben Wohnhäuser mit den Scheunen und Nebengebäuden in Schutt und Asche legte. Man vermutet Brandstiftung. Das Vieh konnte gerettet werden; dagegen sind viele landwirtschaftliche Maschinen verbrannt.

## D-Zug gegen ein Fuhrwerk

Salzburg, 9. August. Gestern nachmittag überfuhr bei einer nicht abgebrannten Bahnüberführung nach Seefelden der Salzburg-D-Zug ein Vierdeckerfuhrwerk. Die beiden Pferde wurden auf der Stelle getötet. Der Fuhrmann erlitt schwere Verletzungen.





# Der Weg zum Kunden

## 1 Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter, Angestellte und Beamte 1

### Bei Kuchen-Krahmer kaufst du immer billig und gut

Organisationen! Vereinen! zu Veranstaltungen, Schokoladensorten für Klassen- u. Familien in kostengünstiger Ausführung.  
**Göhler & Beckert, Dresden-A. 1**  
Flammstraße 33 Ruf 27261

**Versicherungszeitschriften!**  
sowie alle andere Lektüre liefert pünktlich und billig  
**Buchhandlung A. E. Kautler**  
Dresden-A., Lübbestraße 16 pfr., Fernsprecher: 16466



**Raucht „OSTEN“ Zigaretten**  
„Osten-Stern“ ... 3 Pl.  
„Osten-Ural“ ... 5 nur 4 Pl.  
Achtel auf die beliegenden Gutscheine!

**Es geht um Ihre Gesundheit!**  
Darum kaufen Sie Leinwand, Bandagen, Krampfaderritmple, Plasterbinden u. Sanitätsartikel nur im Fachgeschäft  
**Dresdner Orthopädische Werkstätten G. m. b. H.**  
am Feinhandelsplatz 1

**Radio-Grohmann** Reibbahnstr. 3

**Original Ottenbacher Lederwaren**  
nur Amalienstraße 11, Altmannstraße 13 und Kesselsdorfer Straße 20

**Hartig's Drogerien**  
Vorteilhafte Einkaufsquelle



**Kauft Schuhe bei Loewenstamm**  
Wilsdruffer Straße 16

**Heirate nicht!**  
Bevor Du Richters Möbel-Schau gesehen hast!

**SCHMELZER**  
Ernst Pohlen Buchhandlung  
Zirkusstraße 84, Telefon 97700  
Liefert sämtlich Zeitschriften und Lektürewerke

**Die neue Wäscherei**  
Elektr. Wäscherei-Stunde 40 Pl., Anrat 150/8

**Wurft-Scherber**  
Qualitätswaren zu niedrigst. Preisen!

**Tuchhaus Pörschel**  
Dresden-A., Herren-Schneiderei 31 Damen-Tuttel-Ruf 13725

**Stoffe**  
in größter Auswahl  
Büffard-, Tuft-, Stickerei- und Besatzstoffe

**Berufskleidung aller Art**  
Größe Brüdergasse 43, II A. Altus

**Expres-Automat**  
Prager Str. 84

**Kaffee und Tee**  
zu niedrigsten Preisen  
**Hermann Peetz**  
446 Trompeterstraße 11

**Fahrräder**  
bequem leicht, Bekannte Marken, Ersatzteile, Große Auswahl, gebr. Fahrrad billig  
**20 Haufe, Weilmersstr. 20**  
auf Firma achten!

**Sachs-Leder-Laden**  
Weilmersstraße 14  
Das führende Geschäft für Schuhmacher-Bedarfsartikel im den niedrigen Preisen

**Wir empfehl. prima Rady-Eis**

**Bücher- u. Zeitschriften-Vertrieb H. Sebastian**  
Amnenstraße 35, I., Ruf 28456  
Vertrieb sämtlicher Zeitschriften

**MOBEL-GOLDHAMMER**  
Rosenstraße 10

**Fischhaus**  
die kleinen Preise

**Möbel-Donath**  
Neumarkt 13, Eingang Frankfurter

**Uhren Goldwaren, Reparaturen W. Beckermann**  
Grosser Markt 27

**Schuh Oestreich**  
DAS BILLIGE SCHUHHAUS DRESDENS

**MARGARINE**  
von Fettstoffs Werken ist die beste!

**LEDER-HACKEL**  
FALKENSTRASSE 10

**Lebensmittel Müncherl**  
Methildenstr. 33

**M. Richter**  
Josephinenstraße 5  
Herrn- und Damenstrickwaren  
Spez. - Multi-Kopffingerring  
Erwerbslose Preisermäßigung

**Kohlentopf NAUMANN**  
Neue Gasse 16, Erdgeschoss

**„Zum Rheinländer“**  
Königsplatz 3  
Beste Getränke - niedr. Preise  
Reserviert 11x17

**Friedrichstadt**  
Restaurant und Cafe Wendisch  
Königsplatz 24  
empfehlen: keine Lokation

**Bresnitz**  
Trinkt echten Briesnitzer Mineralbrunnen!

**Bernhard Hempel's Speisehaus**  
Schuhgasse 6-7

**Leber**  
Karl Döbner, Schillerstr. 11, 1913

**Pirna-Copitz**  
Friedr. Meißel und Jochen  
**Bruno Böhme**  
W. Meißel, Straße 14

**Robert Jodusch**  
Gamen  
Königsplatz 6

**Heidenau**  
Bismarck, Schmalz, Käse  
Königsplatz 3, Koch, Bismarck 21

**Atlantic**  
Fisch- und Delikatessengeschäft  
Bismarckstraße 5

**Erich Tesch**  
Zigaretten, Kiosk  
Rosenmarkt 1

**W. Meißel**  
H. reine Fleisch- und Wurstwaren  
Königsplatz 24

**W. Meißel**  
6 Proz. Rabat  
1 Proz. Prämie

**Verkauf an jeden ohne Einzahlung Lebensmittel u. Fleischwaren**

**Arthur Mahner**  
Waisenstraße 12  
Liquorfabrik - Weinhandlung  
Lebensmittel

**Kurt Behr**  
Holz- u. Kleberei,  
Ari-Kaserne

**Möbel von Schmieder**  
Kesselsdorfer Straße 25 und 17 (Museenhalle)  
kauf ich immer wieder!

**Gasthof u. Ballsaal Bürgergarten**

**Besucht das Sportlerheim Uebigau**  
Sportlerheim Uebigau  
Sportplatz Uebigau

**Ski-Adam**  
Ski-Verleih  
Friedrichstraße 17

**Alfred Hengst**  
Qualitäts-Roswaren

**Trachenberge**  
Kleist-Schänke  
Arbeitervereinslokal  
Hans-Bach-Straße 14

**Besucht die „Hellerschänke“**  
Friedrichstraße 17

**Herren- u. Damen-Frisiersalon Bruno Göppert**  
Hechtstraße 12

**Strümpfe, Trikots, Wäsche Nahartikel Alfred Bach**  
Hauptstr. 3, Altmannstr. 27, 4. Etage

**Friedrich Klotz, GmbH**  
Königsplatz 4, 4. Etage  
21, 22, 1. Friedrichstr. 25  
Eisenwaren, Herd, Wasserge  
100 Mark Hof-Garten

**Warenhaus Meidner & Co**  
Bismarckstraße 4-10

**Meißen**  
Bruno Göppert, Vorderstr. 11 (1941)

**Grüne Laube**  
Königsplatz 6

**Hohma-Weißbrot**  
Sine Gasse, Meißelstr. 6 (1942)

**Dorlschänke Zur Spießhölzer**  
Neumarkt 30, Verkaufsstelle des KPD  
10. AW. KR. 148, 99. 900, PS 1943

**Stresen**  
Fahrräder  
J. Kubis  
Willy Ströber

**Stücken**  
„Eibschlöbchen“ W. Richter  
Verkaufsstelle der 1. Artilleriebrigade

**Pieschen**  
Triakt Böhmisches Brauhaus-Biere  
Großböhmersdorf

**Fischgroßhandlung K. Babisch**  
Königsplatz 24, 10. Etage

**Dresden-Neustadt**  
Lack- u. Farben-Spez.-Geschäft  
Friedr. Karl Schaal, Hechtstraße 17  
Vertrieb von Lack u. Beschäftig.

**Expres-Schuhreparatur am Markt**  
Hechtstraße 12

**Drogen u. Farben, E. Stephan**  
Fichtenstraße 15

**Markthalle Paul Conrad**  
Königsplatz 24

**Gaststätte zum Hackepeter**  
Friedr. Altmann, Hechtstraße 12  
Verkaufsstelle der 1. Artilleriebrigade

**Fahrräder**  
Arthur Menzel jun.  
Königsplatz 24

**Edna E. Löschor**  
Königsplatz 24

**Mechanische Werkstatt-Anstalt**  
Fritz Bensch, Hechtstraße 41  
Königsplatz 24

**Max Heuber**  
Königsplatz 24

**W. Meißel**  
Königsplatz 24

**W. Meißel**  
Königsplatz 24

**W. Meißel**  
Königsplatz 24

**W. Meißel**  
Königsplatz 24

**W. Meißel**  
Königsplatz 24

**W. Meißel**  
Königsplatz 24

**W. Meißel**  
Königsplatz 24

**W. Meißel**  
Königsplatz 24

**W. Meißel**  
Königsplatz 24

**W. Meißel**  
Königsplatz 24

**W. Meißel**  
Königsplatz 24

**W. Meißel**  
Königsplatz 24

**W. Meißel**  
Königsplatz 24

**W. Meißel**  
Königsplatz 24

**W. Meißel**  
Königsplatz 24